Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1843

307 (10.11.1843)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 307.

Freitag, den 10. November 1843.

Kunstanzeige.

[B 827.6] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

Mannheim mit seiner Umgebung, im Maßstabe von $^1/_{20/000}$ der natürlichen Größe; nach den neuesten Aufnahmen gezeichnet.

Heidelberg-Schwetzingen mit ihren Umgebungen im Jahr 1843.

Plan von Karlsruhe, aufgenommen im Jahr 1843.

Der Preis eines jeden dieser drei in der lithographischen Werkstätte von H. Straub hier schön gestochenen Plane ist nur **12 kr.**, und es werden sich an dieselben die Plane der meisten größeren badischen Städte im gleichen Maßstabe anreihen. Zunächst werden erscheinen die Plane von **Freiburg, Rastatt-Baden** und **Konstanz**.

Eine besonders schön ausgeführte topographische

Karte der Umgegend von Karlsruhe auf 2 bis 5 Stunden Entfernung ist zum Preise von 30 kr. zu haben.

Diese Plane sind auch auf feinem Papier topographisch kolorirt zum Preise von 24 kr. und 48 kr. zu haben.

Karlsruhe 1843.

C. Macklot.

Literarische Anzeigen.

[D.713.1] Mainz. Im Verlage von C. G. Kunze'in Mainz ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Allgemeine

Zeitschrift für Landwirthschaft

und

verwandte Gegenstände.

Unter Mitwirkung von Gelehrten und Praktikern herausgegeben

von

Dr. E. Herberger zu Kaiserslautern,

Direktor der pfälzischen Gesellschaft für Pharmazie und Technik ꝛc., Mitglied mehrerer gelehrter Gesellschaften ꝛc.

Im Vertrauen auf die allgemeinste Theilnahme wird der Preis dieser Zeitschrift zu nur 2 fl. 20 kr. netto für den Band angesetzt. Jeder Band besteht in 24 Bogen in Hochquart, nebst den nöthigen Abbildungen, und erscheint in 6 Heften, wovon stets in Zeiträumen von 4 bis 6 Wochen ein Heft ausgegeben wird.

Inhalt des 1sten und 2ten Heftes an Originalmittheilungen:

Vorrede; Kittel, über das Bickes'sche Geheimmittel, über Flachsbau und Mineraldünger, über Rebschnitt und Rebbau, die Ansaat des Maulbeerbaums, zweite Kartoffelernte, Vertilgung der Hornisse; Medicus, über Bearbeitung des Bodens, über die Rindviehzucht, über neuere landwirthschaftliche Geräthe mit Abbildungen; Graf von Berchthold, über Benutzung stehender Gewässer mittelst Pflanzenkultur; Herberger, über Saamenbeize und Saamendüngung mit Rücksicht auf das Bickes'sche Geheimmittel, Schorfkrankheit der Kartoffeln, Futtergewächsbau ꝛc. Bericht der Kommission der Sektion für Garten- und Feldbau in Frankfurt a. M. zur Beobachtung über die von Hrn. P. H. Bickes angestellten Anbauversuche.

Das 3te Heft ist bereits unter der Presse. Es werden in Originalabhandlungen folgende Gegenstände darin zur Sprache kommen:

Vorschläge über die Wirksamkeit landwirthschaftlicher Versammlungen, das Wachsthum der Pflanzen, die Dungkraft, die Saamenwolle, die Seidezucht, ein inländischer Kork, die Mittel gegen das Aufblähen des Rindviehs, die Krankheiten der Kartoffeln, eine neue Getreidereinigungsmaschine, der pfälzische Feldbau, der Hopfenbau, die Vertilgung der Gemüseraupen, der Brand des Getreides, der Weinbau, die Weinbereitung u. m. A.

Im nämlichen Verlage erscheint von demselben Herausgeber zu gleich billigem Preise eine

Zeitschrift für technische Gewerbe.

Beide Zeitschriften verfolgen eine durchaus praktische Richtung. So wie die zuerst erwähnte dem Oekonomen, den Vorständen der Gemeinden und dem schlichten Landmanne durch klare Belehrung vielfach nützlich seyn wird, so wird die Zeitschrift für technische Gewerbe dem Fabrikanten und dem denkenden Gewerbsmanne, der mit der Zeit fortzuschreiten sucht, eine willkommene Gabe seyn.

[D.627.1] Berlin. Von der im September d. J. erschienenen Schrift:

Bülow-Cummerow, über Preußens landschaftliche Kreditvereine, die Reformen, deren sie bedürfen, und über ein richtiges System der Boden-Nutzung und Schätzung.

(Dem königlichen Landesökonomiekollegium gewidmet.)

gr. 8. Geh. $10^1/_2$ Bogen. Preis 1 fl. 35 kr.

wird, nachdem dieselbe größtentheils innerhalb der altpreußischen Provinzen vergriffen worden, eine neue unveränderte Auflage so eben ausgegeben.

Berlin, den 18. Okt. 1843.

Veit & Komp.

Zu gefälligen Aufträgen empfiehlt sich **A. Bielefeld** in Karlsruhe.

[D.694.2] Karlsruhe. Vorräthig in allen Buchhandlungen:

J. P. Hebel's Werke,

neue Ausgabe in Taschenformat,

fünf Bände,

mit drei Stahlstichen, einem Facsimile von Hebel's Handschrift und vier Musikbeilagen.

Preis 3 fl.

Zu zahlreichen Bestellungen auf diese schöne und wohlfeile Ausgabe empfiehlt sich **Franz Nöldeke** in Karlsruhe.

[D.643.1] Stuttgart. In der E. Schweizerbart'schen Verlagshandlung in Stuttgart ist erschienen und in den Hofbuchhandlungen von **G. Braun** in Karlsruhe und **A. Knittel** in Rastatt zu haben:

Buch der Umgangssprache;

deutsch, englisch, italienisch, französisch.

Eine Sammlung von Wörtern, Gesprächen, Redensarten u. s. w. Zum Gebrauche für Reisende sowohl, als zum Selbstunterrichte.

413 Seiten in 16. Geb. 1 fl. 24 kr.

Brosch. 1 fl. 12 kr.

Diese Schrift gewährt einen doppelten Nutzen. Solchen, die sich mit dem Studium dieser Sprachen beschäftigen, zeigt die Nebeneinanderstellung des Textes in vier Hauptsprachen die Eigenthümlichkeiten desselben und was sie Gemeinschaftliches haben, wodurch deren Erlernung ungemein erleichtert wird. Der Reisende wird dadurch in den Stand gesetzt, mit einem und demselben Buch Deutschland, England, Frankreich, Italien zu durchreisen und mit dessen Hülfe die Umgangssprache zu verstehen und zu sprechen.

[D.697.2] Nr. 1834. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Freitag, den 17. November d. J., werden im Forstbezirk Baden aus den Domänenwalddistrikten Schloßberg, Kalkofenrain, Kellersbild, Hochbergle und Birkel, folgende Schlagholzsortimente loosweise durch Bezirksförster Kißling versteigert werden, als:

724 Stämme tannenes Bau- und Nutzholz,
10 „ eichenes „ „ „
36 birkene Stämme,
39 buchene „
5 erlene „
878 Stück tannene Sägklötze,
8 „ eichene „
55 „ buchene Segelstangen,
137 „ tannene Gerüststangen,
475 „ „ Hopfenstangen,
2100 „ „ Rebpfähle,
975 „ „ Baumpfähle;

wozu die Steigerungsliebhaber, früh 9 Uhr, an der Strohhütte sich einfinden wollen.

Gernsbach, den 5. November 1843.

Großh. bad. Forstamt.
v. Kettner.
vdt. Heinefetter.

[D.685.3] Karlsruhe. (Versteigerung.)

Donnerstag, den 16 November d. J.,
Morgens 9 Uhr,

werden im großh. Bauhof, zunächst den Militärstallungen, an den Meistbietenden öffentlich versteigert:

Abgängige Läden, Fenster und Thore, eiserne Oefen, Brennholz ꝛc.,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 4. November 1843.

Großh. bad. Hofbauamt.
C. Kuenzle.

[D.704.1] Nr. 881. Schwetzingen. (Holzversteigerung.) Aus den Forstdomänen des Forstbezirks St. Leon werden untenverzeichnete Holzsortimente durch Bezirksförster Warnkönig versteigert:

1) Im untern Wald. Zusammenkunft am Herrmannsacker, Franzosenallee.

Donnerstag, den 16. November:

86 Stämme Eichen, Holländer-, Bau- und Nutzholz,
2 „ Buchennutzholz,
4 „ Lindennutzholz,
26 „ Forlenbau- und Nutzholz,
177 Stück eichene und buchene Nutzholzstangen,
2000 „ buchene und forlene Hopfen- und Truder-Stangen.

Freitag, den 17. November:

$130^1/_2$ Klafter eichenes Scheiterholz,
$5^3/_4$ „ lindenes „
$21^1/_2$ „ aspenes „
$^3/_4$ „ birkenes „
$3^1/_2$ „ erlenes „
$47^3/_4$ „ forlenes „
99 „ buchenes Prügelholz,
21 „ eichenes „
2 „ aspenes „
$9^1/_4$ „ forlenes „

Samstag, den 18. November:

$156^1/_2$ Klafter Stockholz (Laubholz),
$10^1/_2$ „ „ (Nadelholz),
17,575 Stück buchene Wellen.

Montag, den 20. November:

6800 Stück eichene Wellen,
3175 „ forlene „

2) Im obern Wald. Zusammenkunft auf der Straße von St. Leon nach Kronau am zweiten Richtweg.

Dienstag, den 21. November:

31 Stämme Eichen, Holländer-, Bau- und Nutzholz,
1 Stamm Ruschennutzholz,
53 Stämme forlenes Bau- und Nutzholz,
8 Stück eichene Wagnerstangen,
2425 „ buchene Hopfen- und Truderstangen,
375 „ forlene „
750 „ Bohnenstecken.

Mittwoch, den 22. November:

$265^1/_2$ Klafter buchenes Scheiterholz,
$5^1/_2$ „ „ Klotzholz,
62 „ eichenes Scheiterholz,
6 „ aspenes „
$8^1/_2$ „ erlenes „
$1^1/_2$ „ ruschenes „
139 „ forlenes „

Donnerstag, den 23. November:

87 Klafter buchenes Prügelholz,
$17^1/_2$ „ eichenes „
$1^1/_2$ „ aspenes „
$22^1/_4$ „ forlenes „
4 „ erlenes „
$135^3/_4$ „ Stockholz (Laub- und Nadelholz).

Freitag, den 24. November:

16,400 Stück buchene Wellen,
18,525 „ gemischte „
5225 „ forlene „

3) Obere Waghäusler Wald. Zusammenkunft auf der wiesenthaler Allee am rollenbrücker Richtweg.

Montag, den 27. November:

28 Stämme Eichen, Holländer-, Bau- und Nutzholz,
2 Stück eichene Wagnerstangen,
125 „ „ Hopfenstangen,
179 Klafter buchenes Scheiterholz,
$47^1/_2$ „ eichenes „
$26^1/_2$ „ aspenes „
$1^1/_2$ „ lindenes „
$1^1/_2$ „ forlenes „
$42^1/_2$ „ buchenes Prügelholz,
$4^1/_2$ „ eichenes „
3 „ aspenes „
1 „ lindenes „

Dienstag, den 28. November:

72 Klafter Stockholz (Laubholz),
14,175 Stück buchene Wellen,
3275 „ gemischte „

4) Unteren Waghäusler Wald. Zusammenkunft im Gerstenschorn, auf der Kreutzallee am saupfercher und mingolsheimer Richtweg.

Freitag, den 1. Dezember:

88 Stämme Eichen, Holländer-, Bau- und Nutzholz,
1 Stamm Buchennutzholz,
3 Stämme Ruschennutzholz,
2 „ Lindennutzholz,
6 Stück eichene Wagnerstangen,
96 „ buchene „
1175 „ „ Hopfen- und Truderstangen,
307 Klafter buchenes Scheiterholz.

Samstag, den 2. Dezember:

175 Klafter eichenes Scheiterholz,
6 „ aspenes „
$2^1/_2$ „ erlenes „
$3^1/_2$ „ ruschenes „
20 „ lindenes „
$^1/_2$ „ birkenes „
80 „ buchenes Prügelholz,
$16^1/_2$ „ eichenes „
$3^1/_2$ „ lindenes „
1 „ birkenes Rollenholz.

Montag u. Dienstag, den 4. u. 5. Dezember:

89 Klafter Stockholz (Laubholz),
23,250 Stück buchene Wellen,
5875 „ gemischte „

Die Zusammenkunft ist auf den genannten Orten jedesmal um 9 Uhr Morgens.

Schwetzingen, den 5. November 1843.

Großh. bad. Forstamt.
Gmelin.
vdt. Loeffel.

[D.664.3] Baden.

Liegenschaftenversteigerung.

Da bei der heute gemäß richterlicher Verfügung großh. Bezirksamts Baden vom 21. Juni d. J., Nr. 10,456 und Nr. 10,732, vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten bezeichneten Lie-

genschaften der Schuhmachermeister Melchior Siefert'schen Eheleute dahier der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Samstag, den 9. Dez. d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

1) Ein dreistöckiges (hinten vierstöckiges) Wohnhaus an der langen Straße dahier, von Stein erbaut, verglichen 79' lang, 36' tief, mit einem Flügelgebäude, 33' lang, 15' tief.
2) Ein im Hofe befindliches, zwei Stock hohes, von Holz erbautes Hintergebäude, verglichen 75' lang, 18' tief, Pferdestallung, Remise und darüber Wohnungen enthaltend.
3) Eine besonders dabei stehende einstöckige Remise.

Der gesammte Platz, auf dem die Gebäulichkeiten stehen, sammt Hofraum, ungefähr 78° 70' groß, gränzt einerseits an Franz Hagemeister, Seiler Josef Damm und Gemeinderath Alois Heck, anderseits Allmend, vornen die Straße, hinten Anton Meirel's Wittwe.

Baden, den 26. Okt. 1843.

Bürgermeisteramt.
Jörger.
vdt. Nesselhauf.

[D.719.2] Untergrombach.

Liegenschaftenversteigerung.

Stephan Abele's Wittwe von hier ist gesonnen, ihr eigenthümliches Wohnhaus mit der Schildgerechtigkeit zu den drei Kronen dahier auf

Dienstag, den 29. Nov. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

im Hause selbst aus freiem Willen einer öffentlichen Steigerung auszusetzen.

Beschreibung der Gebäulichkeiten.

1) Das Haus ist zweistöckig, von Stein erbaut, liegt an der Landstraße neben Sebastian Kußmann I. und Bäcker Franz Banscher, enthält 27½ Ruthen Hausplatz und Hofraum, nebst 1 Vrtl. 18 Rth. altes Maaß Garten hinter der Scheuer; dasselbe ist gut konstruirt und geräumig, hat im untern Stock eine große Wirthsstube, Weinschenke, Schlafzimmer, ein Gastzimmer, nebst einer geräumigen Küche und Speisekammer; im zweiten Stock einen großen Tanzsaal und 6 Gastzimmer, wovon 2 tapezirt und die übrigen in gutem Zustande sind; ferner einen großen gewölbten Keller und Speicher hinreichend genug.
2) Ein im Hof stehendes, zweistöckig erbautes Wohnhaus von Holz mit einer Wohnstube und Kammer, Küche und Speisekammer, nebst drei Fremdenzimmern.
3) Eine Scheuer mit Stallung und Wagenremise, 2 besondere Ställe, ein Brunnenhaus mit Waschküche und 7 Schweinställe.

Das Haus eignet sich, nebst einer Wirthschaft, auch noch zu andern Gewerbeeinrichtungen, vorzüglich aber zu einer Bierbrauerei.

Die Kaufbedingungen können bei der Verkäuferin selbst eingesehen werden.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen.

Untergrombach, den 6. Nov. 1843.

Bürgermeisteramt.
Stelzer.

[D.702.2] Nr. 797. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Hagenschieß werden nachstehende Brandhölzer durch den Bezirksförster Müller zu Seehaus einer zweiten Versteigerung ausgesetzt und zwar:

Dienstag und Mittwoch, den 21. und 22. d. M., im Unternforste:
5¼ Klafter buchenes Scheiterholz,
7½ „ eichenes „
352¼ „ tannenes „

Donnerstag, den 23. d. M., im Schutzrevier Würm:
3¼ Klafter buchenes Scheiterholz,
6¼ „ eichenes „
246¾ „ tannenes „

Freitag, den 24. d. M., im Spitalwald, Vogelheerd und Kettengefäll:
2 Klafter eichenes Scheiterholz,
179¼ „ tannenes „

Samstag, den 25. d. M., im Hutrevier Seehaus:
¾ Klafter buchenes Scheiterholz,
268½ „ tannenes „
2½ „ „ Prügelholz,

wobei sich die Steigerer an beiden ersten Tagen bei'm Plattenbruch, am dritten Tage auf Seehaus, am vierten Tage bei der Spitalwaldsulze und am 5ten bei der Bruchwiese, jeweils früh 9 Uhr, einfinden können.

Pforzheim, den 6. November 1843.

Großh. bad. Forstamt.
Holtz.
vdt. Wilhelm.

[D.703.2] Nr. 796. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus dem Hutrevier Seehaus der Forstdomäne Hagenschieß werden durch Bezirksförster Müller versteigert:

Montag, den 20. November d. J.,
301 Stämme tannenes Bauholz,
180 Stück tannene Stangen,
2910- „ „ Sägklötze.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf dem Seehaus.

Pforzheim, den 7. November 1843.

Großh. bad. Forstamt.
Holtz.
vdt. Wilhelm.

[D.656.3] Pfullendorf. (Fichtenpflänzlingelieferung.) Zum Vollzug der heurigen Kulturpläne für Gemeinde- und Stiftungswaldungen bedürfen wir 200,000 Stück Fichtenpflänzlinge; wer diese oder einen Theil davon in guter Qualität franko hierher liefern will, beliebe sich baldigst unter Angabe des Preises hierher zu wenden.

Pfullendorf, den 1. November 1843.

Großh. bad. Bezirksforstei.
Fackelmann.

[D.733.3] Karlsruhe. (Montur-Versteigerung.) Montag, den 20. Nov. d. J., Vormittags 9 Uhr, werden in der Infanteriekaserne dahier folgende ausgetragene alte Monturgegenstände öffentlich versteigert, als:

382 Dienstmützen,
257 weiße Aermelwesten,
79 Mäntel und
70 Paar Fäustlinge;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 7. Nov. 1843.

Kommando des 1. Infanterieregiments.
Schwartz,
Oberst.

[D.744.1] Nr. 30,966. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Gegen Metzgermeister Sebastian Steiner von Rothenfels ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 1. Dez. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Rastatt, den 7. November 1843.

Großh. bad. Oberamt.
Ruth.

[D.735.2] Nr. 14,761. Ettlingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Straußwirth Jakob Sarbacher von Schielberg ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 30. Nov. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Ettlingen, den 3. Nov. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Wundt.

[D.715.3] Nr. 15,385. Eppingen. (Schuldenliquidation.) Gegen den Nachlaß des verstorbenen Bauers Anton Löhr von Rohrbach haben wir Gant erkannt und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Freitag, den 1. Dez. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei festgesetzt.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird in derselben Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Eppingen, den 4. Nov. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Lacoste.

[D.651.3] Nr. 19,637. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Ueber den Nachlaß des Johann Adam Schönig von Ferdinandsdorf haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 29. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diese Masse zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hierbei die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mosbach, den 1. November 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Lindemann.
vdt. Eisenhut.

[D.666.3] Nr. 24,218. Ettenheim. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaftsmasse des Pfarrers Sauter von Münchweier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 28. Nov. 1843,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Ettenheim, den 25. Okt. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Fingado.

[D.670.3] Nr. 2464. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Die Erben des dahier verstorbenen königl. niederländischen Obersten Karl Bausch haben die Erbschaft nur unter der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses angetreten, und das Ansuchen um Abhaltung einer öffentlichen Schuldenliquidation gestellt.

In Folge stadtamtlicher Verfügung vom 29. d. M., Nr. 22,129, werden nun alle Diejenigen, welche an den Verstorbenen eine Forderung geltend zu machen haben, aufgefordert, dieselbe bei unterzeichneter Stelle

Montag, den 20. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

unter Vorlage der Beweisurkunden anzumelden, widrigenfalls den Nichterscheinenden ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben kommen wird.

Freiburg, den 31. Oktober 1843.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
N. Hermanuz.

[D.717.3] Nr. 25,963 und 25,965. Kenzingen. (Versäumnißerkenntniß.) In Sachen der geschiedenen Ehefrau des entwichenen vormaligen Pfarrers Karl Venator von Broggingen, Charlotte, geb. Stölzel von Bodersweier, nunmehr deren Rechtsnachfolger, Karl und Luise Stölzel von Bodersweier, Kläger, gegen den entwichenen vormaligen Pfarrer Karl Venator zu Broggingen, Beklagten, Arrest, Vermögensansprüche, Unterhalts-Rente und Prozeßkostenforderung betreffend, wird auf ungehorsames Ausbleiben des Beklagten und Gegentheilsanrufen erkannt:

1) Die Thatsachen des Arrestgesuches sowohl, als auch der Klage selbst werden für zugestanden erachtet und Beklagter mit seinen Schutzreden ausgeschlossen.
2) Der auf das bei großh. Obereinnehmerei Bühl deponirte Guthaben des Arrestbeklagten, im Betrage von 200 fl., nebst Zins, verfügte Arrest wird anmit für statthaft und fortdauernd erklärt, und
3) Beklagter für schuldig erkannt,

binnen 4 Wochen

und bei Exekutionsvermeidung an die Kläger zu bezahlen:

a) die Hälfte des bei der Entweichung des Beklagten noch vorhanden gewesenen Gemeinschafts-Vermögens und dessen, was derselbe unterschlagen, im Betrage von 1939 fl. 30 kr.,
b) Unterhaltsrente von 343 fl.,
c) Entschädigungs- und Prozeßkosten im Gesammt-Betrage von 117 fl. 33 kr.

4) Sämmtliche Kosten trägt Beklagter.

V. R. W.

Entscheidungsgründe:

1) In der zur mündlichen Verhandlung sowohl über das Arrestgesuch, als auch über die Hauptklage selbst anberaumten Tagfahrt ist der Beklagte ausgeblieben, obgleich derselbe nach den vorliegenden Beurkundungen nach den Vorschriften der Prozeßordnung öffentlich vorgeladen worden.
2) Von dem klägerischen Anwalte wurde der Beklagte des Ungehorsams beschuldigt und um Aussprechung der angedrohten Rechtsnachtheile gebeten, und da sowohl das Arrestgesuch, als auch die Klage in der Hauptsache in thatsächlicher und rechtlicher Hinsicht begründet erscheinen, selbe auch nicht durch Einreden entkräftet wurden, mußte mit Hinsicht auf §§. 275, 677. Nr. 1. 709. 686. 687. 689. 693. 253. 311. und 169 der Pr. O. und L. R. S. 1441. 1382. 1382 a. 1382 e. 1149. 301. und 214., wie geschehen, erkannt werden.

Beschluß:

Dieses Erkenntniß wird dem abwesenden Beklagten hiermit öffentlich verkündet.

Kenzingen, den 2. Nov. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Sieb.
vdt. Klipfel.

[D.655.3] Nr. 6764. Pforzheim. (Erbvorladung.) Die Kinder der verstorbenen Wilhelmine, geborenen Wilhelm, gewesenen Ehefrau des Georg Schaudt zu Wagenstadt, welche im Jahr 1834 mit ihrem gedachten Ehemann nach Nordamerika ausgewandert, sind zu Erben an der Verlassenschaft ihrer verstorbenen Großeltern, der Jakob Wilhelm'schen Eheleute von Niefern, berufen. — Da der Aufenthalt dieser Georg Schaudt'schen Kinder oder deren Nachkommen unbekannt ist, so werden dieselben andurch aufgefordert,

innerhalb 6 Monaten

sich entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zur Erbtheilung ihrer gedachten Großeltern einzufinden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn die Georg Schaudt'schen Kinder zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Pforzheim, den 30. Oktober 1843.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Eppelin.

[D.668.3] Nr. 30,489. Rastatt. (Entmündigung.) Durch vollzugreifes Erkenntniß vom 28. Sept. d. J. wurde der ledige volljährige Bürgerssohn Joseph Fritsch von Rastatt wegen Geistesschwäche entmündigt und unter Kuratel des Bürgers Leopold Schmalholz von Durmersheim gestellt, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Rastatt, den 2. Nov. 1843.

Großh. bad. Oberamt.
Schaaff.
vdt. Mader.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.